

# vinaria

ÖSTERREICHS ZEITSCHRIFT FÜR WEINKULTUR

## BURGENLANDS JUWELEN

GEREIFT & ROTE „FRANZOSEN“

## SÜSSE SPITZEN

ÖSTERREICHS BESTE PRÄDIKATE

## PRICKELND & STEIRISCH

SCHAUMWEINE IM TREND

## BAROLO 2017

GROSSE ROTE AUS DEM PIEMONT



€ 6,-

Österreichische Post AG MZ 02Z030836 M  
LW Werbe- und Verlags GmbH, Ringstraße 44/1, 3500 Krems  
Retouren an PF 100, 1350 Wien



# Französisch im Burgenland

Wenn von französischen Globetrottern aus pannonischen Rieden die Rede ist, so sind zumeist Cabernet, Merlot und Syrah gemeint. Zwar stammen die in der jüngsten Vinaria Ausgabe behandelten weißen Rebsorten Chardonnay, Pinot Blanc und Pinot Gris ursprünglich ebenfalls aus Frankreich, doch gelten diese – ebenso wie der Pinot Noir – schon längst quasi als Einheimische. **Peter Schleimer & Viktor Siegl**

**D**ie zuvor genannten weißen Burgunder-Rebsorten und auch der Pinot Noir sind mehrheitlich durch das segensreiche Wirken von Angehörigen kirchlicher Orden – allen voran der gemäß ihrem Auftrag aus Burgund in alle Himmelsrichtungen ausschwärmenden Zisterzienser – schon vor langer Zeit in das heutige Österreich und zum Teil nachweislich auch in das Burgenland gelangt. Für den Chardonnay gibt es wohl keine lange zurückreichenden, urkundlichen Dokumentationen, allenfalls beruht sein gezielter Import erst auf der umsichtigen Pionierarbeit, die Erzherzog Johann seinerzeit in der Untersteiermark initiiert hat. Zwar gibt es Ruster Weinbauern, die glaubhaft versichern, dass Chardonnay unter der Bezeichnung Klevner seit eh und je in ihren Weingärten gedieh. Das mag schon so sein, freilich ist es mit dem Klevner, der etwa das Synonym für Selektion bedeutet, so eine Sache, wird sein Name doch in der Steiermark für den Weißburgunder verwendet, im Elsass hingegen für den Grauburger und am Zürichsee für den Traminer.

» Rote Schätze

Die Ruster Ried Kleiner Wald, wo der Siegerwein von Ludwig Follner herkommt.



↳ **Rascher Siegeszug** Genau dokumentiert ist hingegen der Siegeszug der weltweit gefragten Bordelaiser Sorten Cabernet Sauvignon, Cabernet Franc und Merlot, die in den 1980er-Jahren im österreichischen Rebkataster Aufnahme fanden, nachdem sie – endlich – weinrechtlich zur Auspflanzung freigegeben worden waren. Diese überfällige Neuerung oder vielmehr Ergänzung war nicht zuletzt das Verdienst des burgenländischen Weinbau-Urgesteins und Qualitätspioniers Anton Kollwentz, der auf Reisen mit Winzerkollegen nach Bordeaux und anderswo die Rebsorte Cabernet kennen- und schätzen gelernt hatte und deren Auspflanzung mit großem Nachdruck verfolgte. Zuvor war in Österreich lediglich ein Bordeaux-Blend namens „Privatkeller“ der vor allem durch ihre Sektproduktion bekannten Weinhandelsfirma Schlumberger auf dem Markt, die in Bad Vöslau auch ein Weingut betrieb (und zum Teil noch immer betreibt), in dem die Rebsorten Cabernet

und Merlot seit alters her ausgepflanzt waren. Wie sich das In-Verkehr-Bringen, sprich: Vermarkten dieses Weines mit dem seinerzeitigen allgemeinen Auspflanzverbot vertragen hat, ist nach wie vor ein rechtliches Rätsel.

Aber genug der Historie – jedenfalls hat die burgenländische Initiative letzten Endes zum Erfolg geführt, der freilich dadurch gekrönt wurde, dass sich der Kollwentz'sche Erstling aus dem Jahrgang 1983 gleich als rundum gefeierter Volltreffer entpuppte. Dass seine Winzerkollegen auf den Fuß folgten und der Cabernet allenthalben ausgesetzt wurde, war die logische Folge. Als ebenso logischen Schritt kann man die folgende Aufnahme von Cabernet Franc und Merlot in das Verzeichnis der in Österreich zugelassenen Rebsorten betrachten. Erst wesentlich später erfolgte auch die offizielle Anerkennung des Syrah, der in den 1980er-Jahren eigentlich an der nördlichen Rhône eine einsame Heimat hatte,

während er im übrigen Südfrankreich entweder unbekannt oder auf dem Rückzug war. Dies änderte sich dann mit dem Siegeszug des Shiraz genannten australischen Artgenossen in den 1990er-Jahren ebenso dramatisch wie nachhaltig. Damals fanden nämlich die kräftigen und vollmundigen, zumeist schon in der Jugend gut antrinkbaren und verständlichen Australier bei den Rotweintrinkern großen Zuspruch. Damit war auch in Europa und Amerika das Eis gebrochen und wurde der Syrah von Chile bis Bulgarien in großem Stil ausgepflanzt.

**Cuvée oder reinsortig – das ist die Frage** Anfangs wurde der im Burgenland mit Begeisterung ausgesetzte Cabernet vornehmlich reinsortig ausgebaut. In den klimatisch sehr wechselhaften 1980er- und 1990er-Jahren sind aber auch diese anerkannten Edelreben nicht gleich in den Himmel gewachsen, vielmehr gab es Weinjahre, wie 1987, 1989, 1991, 1995, 1996

oder 1998, in denen das Keltern wirklich ausgereifter und harmonischer Cabernet-Gewächse schwer möglich war.

Ein wenig später rollte die Auspflanzungswelle für den Merlot an, der bei den burgenländischen Winzern zunächst für Erstaunen sorgte, da seine eher kleinen Beeren bis spät in den Herbst grün blieben, sich aber dann nahezu blitzartig umfärbten und bei der Lese schließlich überraschend hohe Zuckergrade realisierten. Auch für diese Rebsorte wurde zum Teil auf den reinsortigen Ausbau, zum Teil auf die aus Bordeaux bekannte Allianz mit dem Cabernet gesetzt. Gleichzeitig keimte jedoch das Bedürfnis auf, nach internationalem Vorbild auch Cuvées mit den führenden heimischen Rebsorten wie Blaufränkisch, Zweigelt und allenfalls St. Laurent zu versuchen. Mit dieser Methode konnten mitunter (zumindest theoretisch) auf einen Schlag mögliche Defizite ausgeglichen werden. Darunter wären ein allzu grasiger, unreifer Charakter von Cabernet aus den zuvor angeführten schwächeren Jahrgängen ebenso zu verstehen wie Merlot, der zwar die erwünschten Zuckerwerte aufwies, doch aufgrund von Bodenbeschaffenheit und Kleinklima gar zu weich und indifferent ausgefallen war. Zugleich hoffte man, auf diese Weise Weinfreunde anzusprechen, denen aus dem autochthonen Spektrum der Blaufränkische in seiner Jugend zu hart und unzugänglich, der Zweigelt hingegen etwas zu ausdruckschwach und tanninarm erschien, was freilich nach den heutigen Erkenntnissen keinesfalls so sein muss. Zumeist hat sich in der Region des Burgenlandes als heimischer Blend-Bestandteil jene Rebe durchgesetzt, die dort ohnehin dominant war, demnach rund um Gols und im Seewinkel der Zweigelt, im Mittelburgenland und im Süden hingegen der Blaufränkische.

Letzten Jahres wurden in dieser Zeit des Aufbruchs zahlreiche Cuvées geboren, deren Namensgebung nicht immer glücklich war, sofern kein klingender Riedname zur Verfügung stand. Letzten Ende war aber nach der Devise „form follows function“ die gebotene Qualität das entscheidende Kriterium für die Akzeptanz des Marktes. Eine Zeit lang waren

die burgenländischen Rotweinspezialisten bestrebt, diese Cuvées an der Spitze ihres Sortiments zu positionieren. Erst etwas später, etwa ab der Jahrtausendwende, kam es bei vielen Bewerben zu einem wahren Siegeszug reinsortiger Blaufränkischer, die durch stark verbessertes Weingartenmanagement und verfeinerte Vinifikationsmethoden offenbar am meisten profitiert hatten, wobei sicher auch der fortschreitende Klimawandel eine positive Rolle gespielt hatte.

**Friedliche Koexistenz** Seit einigen Jahren scheint die Frage, ob reinsortigen Rotweinen oder Cuvées der Vorrang gebührt, ad acta gelegt, oder besser gesagt: einem harmonischen Miteinander gewichen zu sein. Vielleicht auch aufgrund der beinahe unheimlich anmutenden Serie sehr guter bis ausgezeichnete Rotweinjahre – Wer hätte jemals sechs von den vergangenen sieben Jahren eine derartige Einstufung zugetraut? – scheint vor allem der reinsortige Ausbau der Cabernet-Spielarten an Charme und Bedeutung gewonnen zu haben. Aber auch der Merlot hat eine tragende Rolle erworben, zumal er seiner Eigenschaften wegen selbst in weniger günstigen Weinjahren und Lagen verlässliche Resultate liefern kann (was freilich bei weiteren Hitzejahren im Bordelais schon als Nachteil empfunden wird). Für den Syrah in reinsortiger Form gibt es wohl insgesamt noch zu wenige gesicherte Erkenntnisse, außer dass er in den zuletzt so häufigen günstigen Rotweinjahren durchaus als Bereicherung des Rebsorten-Spektrums angesehen werden kann. Heute ist der Cabernet im Burgenland auf 2,8 Prozent der gesamten Rebfläche präsent, während der Merlot immerhin 3,3 Prozent und der Pinot Noir 2,2 Prozent beansprucht; der Syrah führt mit 0,9 Prozent vorerst eher ein Nischendasein.

**Hohes Durchschnittsniveau, exzellente Spitzen** Bei der Betrachtung der Verkostungsergebnisse fällt sofort das ungewöhnlich hohe Durchschnittsniveau auf, das wohl einerseits dem stark gestiegenen Know-how der burgenländischen Rotweinwinzer und andererseits den hervorragenden Ausgangsbedingungen

Gerhard, Stephanie, Herbert und Claudia Weingut Ernst Triebaumers aus Rust mit ihren Schafen.



© Mang Stefan

René Pöckl begeisterte mit seinem Kultwein Rêve de Jeunesse aus 2019.

© Steve Haider







© Thomas Schmid

Christoph Salzl's 3-5-8 überzeugte mit perfektem Holzeinsatz und Balance.

verleugnet. Genauso prachtvoll rollte die Cuvée 3-5-8 des Illmitzer Seewinkelhofs über den Gaumen: was für ein chicer, vor dunkelbeerigen Fruchtaromen überquellender Top-Wein, der auch punkto Holzeinsatz und Equilibre Maßstäbe setzt und es zweifellos mit den besten Maremma-Exemplaren ähnlicher Stilistik aufzunehmen verstünde. Rundum überzeugend präsentierte sich auch das Neckenmarkter Rotweingut Lang, und zwar sogar mit gleich zwei nahezu gleichwertigen Premium-Weinen, wobei der kraftvolle wie geschliffene Excelsior nur um ein Alzerl vor dem ebenso körperreichen, feinkörnigen Fusion One landete, der überdies sehr preiswert erscheint. Vielversprechend zeigte sich außerdem der etwas zugeknöpfte Cabernet von Andi Kollwenz, der einfach noch einige Zeit braucht, um seine Vielschichtigkeit und schiere Kraft im Glas adäquat umzusetzen. Für ein spezielles Highlight sorgten dann die Ruster Gewächse von „Luigi“ Follner, der gleich ein Duo aus dem tollen Rotweinjahr 2011 ins Rennen schickte, das die hohen Erwartungen sogar noch übertrafen hat. Während wir im Vorjahr bei der Verkostung gereifter Weine die pure Liebe aus 2012 noch klar favorisierten, war diesmal die 2011er Liebe pur eine Klasse für sich. Der klassische Bordeaux-Blend brillierte mit hoch-eleganter Stilistik und herrlich samtigem Schmelz sowie verblüffender Zeitlosigkeit. Nur wenig dahinter positionierten sich der nur aus Merlot bereite-te Follner pur, der – obwohl etwas weiter entwickelt – ebenfalls mit Extrakt-süße und hochfeiner Struktur glänzte, sowie der noch recht schneidige, glockenklare und vitale 2017er Liebe pur. 🍷

geschuldet war, welche die beiden Jahrgänge 2019 und 2018 geboten haben. Die noch wenigen auf dem Prüfstand präsentierten 2019er lassen für diesen Jahrgang viel erwarten, der offensichtlich gute Substanz und Dichte mit klarer Frucht-expression und rassischer Struktur verbindet. Den Modellfall eines ganz ausgezeichneten 2019ers repräsentierte der Réve de Jeunesse von René Pöckl, der reintönige, puristische Frucht mit unbändiger Kraft und seltener Eleganz zu verbinden versteht. Ebenfalls exemplarisch gelungen sind die mit hoher Finesse, cremigem Schmelz und samtigen Tanninen prunkende, äußerst preiswerte Merlot Reserve des immer stärker auffallenden Newcomers Alexander Egermann sowie der engmaschige und substanzreiche CALX-Cabernet des Weingutes Leberl. Auch die noch etwas unentwickelte Weite Welt von Günter und Regina Triebaumer, die vor allem auf Cabernet Franc basiert, ist mit ihrer dunkelbeerigen, rassigen Stilistik stets einen Verkostungsschluck wert, während der pikante, kirschfruchtige Syrah von Paul Achs das Potenzial dieser Rebsorte aufzeigt.

Eine gewisse Mentalreservation bestand anfangs gegenüber dem ausgedehnten Feld der roten 2018er, war doch der Witterungsverlauf in diesem Hitzejahr wesentlich ungünstiger als in den ebenfalls sehr heißen Jahrgängen 2017 und 2019, was sich bekanntlich des Öfteren in fruchtarmen und allzu weichen Weißweinen zeigte, die überdies rasch zu altern scheinen. Auch die Verkostung der „klassischen“ Rotweine (im Preissegment bis 12 €) gab nur selten Anlass zum Jubel. Die vorwiegend aus den Bordeaux-Rebsorten gebildeten 2018er dieser Degustation belehrten uns zumindest vorerst eines Besseren und gefielen überwiegend mit Fruchttiefe, schönem Volumen und reifen Tanninen. Zudem ließen Balance und Vitalität der meisten Proponenten überraschenderweise nichts zu wünschen übrig. Ein Musterexemplar war beispielsweise der mit puristischem Cabernet-Feeling und makelloser Eleganz auftrumpfende Bordeaux-Blend von Ernst Triebaumer, der sich enorm positiv entwickelt hat und mit seiner festen Struktur und dem herzhaften Biss den Jahrgang nahezu

## Im Gespräch mit Ludwig Follner

**Vinaria: Herr Follner, mit der 2011er „Liebe pur“ haben Sie bei der gegenwärtigen Verkostung den Vogel abgeschossen; hatte sich die tolle Performance dieses Weines schon früher abgezeichnet?**

\* Ludwig Follner: 2011 und 2012 waren für uns perfekte Weinjahre, wobei ich ursprünglich den 2012er, der von kühlen Septemberrnächten zusätzlich profitiert hat, leicht favorisiert hatte. Heute sehe ich aber den 2011er vorne, den Adi Schmid bereits 2014 in den höchsten Tönen gelobt und Reifepotenzial bis 2035 gegeben hat.

**Welche Position nimmt die „Liebe pur“ im Sortiment ein?**

\* Die drei Stammspieler sind bei uns der reinsortige Blaufränkische namens „Freude pur“, die aus Cabernet Sauvignon, Merlot und etwas Cabernet Franc zusammengesetzte Cuvée „Liebe pur“ und der reinsortige Merlot, der frühzeitig von „Follner pur“ auf „Lebenslust“ umbenannt wurde. In manchen Jahren gibt es darüber hinaus noch einen Blend aus Merlot, Cabernet und Blaufränkisch in leicht variierenden Anteilen unter der Bezeichnung „Glück“, der zum Beispiel 2017 exemplarisch gelungen ist.

**Wie gehen Sie in den Grundzügen im Weingarten und bei der Vinifikation vor?**

\* Wir sind bereits seit 2012 biologisch zertifiziert und arbeiten schon im Weingarten äußerst penibel – „grüne“ Ernte und Handlese sind eine Selbstverständlichkeit. Die einzelnen Sorten und auch Lagen werden getrennt, und zwar spontan vergoren, die Verweildauer auf der Maische variiert von zwei Wochen für den Blaufränkischen bis zu rund drei Wochen für die französischen Sorten; ein Saftabzug erfolgt nicht.

**Wie schätzen Sie die Rotweinjahrgänge von 2017 bis 2021 ein?**

\* 2017 ist zweifellos ganz groß und ein würdiger Nachfolger des 2011ers, aber auch 2018 hat sehr kraftvolle und balancierte Weine hervorgebracht, die vielleicht nicht ganz die Struktur und Definition des Vorgängers besitzen. Mit 2019 und 2020 bin ich ebenfalls hochzufrieden, denn durch unsere Weingartenarbeit und geringen Erträge haben wir eigentlich immer eine hohe Traubenreife; das Mostgewicht fällt kaum einmal unter 20 Grad KMW. Mit 2021 zeichnet sich wieder ein ganz großer, ja vermutlich denkwürdiger Jahrgang ab.

**Wie sehen Ihre Zukunftspläne aus, wird es beim derzeitigen Sortiment bleiben?**

\* Im Keller planen wir, in Zukunft stärker auf 500-Liter-Gebinde zu setzen. Was das Repertoire betrifft, so hat sich die Gelegenheit ergeben, einen alten Weingarten zu erwerben, der zu einem Drittel mit der sehr interessanten Rebsorte Furmint bestockt ist.



© Weingut Follner



# Französisch im Burgenland

## Abkürzungen

G.....Glasverschluss  
K.....Naturkork  
S.....Schraubverschluss



tasted in  
Zalto DenkArt

## Pinot Noir

**15,3** Weingut Paul Achs, Gols  
★★ 2019 Pinot Noir BG, 13,0%, K € 32,00

Würzig und recht pikant, etwas roter Paprika, viel Himbeerfrucht, auch Ribiseln, würzig; sehr schlanker Vertreter, elegant und fein, fruchtbetont, hinten leicht bitteres Tannin.

**15,0** Heribert Bayer In Signo Leonis, Neckenmarkt  
★★ 2017 In Signo Tauri BG, 13,0%, K € 30,40

Recht röstig, schotige Einschübe, Laubnoten, etwas bedeckte Frucht, Eisennote, Weizenkleie; kraftvoll, leicht gereifte Frucht, rotbeerig, etwas ausgezehrt, ziemlich haftend.

**15,6** Weingut Juris, Axel Stiegelmar, Gols  
★★★ 2018 Gölser Pinot Noir BG, 13,5%, S

Florale Note, etwas maischig und reduktiv, Orangenzesten und Lecithin; helles Fruchtspiel, deutliche Eichennote bei schlanker Statur, recht sortentypisch, leicht röstiger Abgang.

**15,3** Weingut Kummer, Mönchhof  
★★ 2019 Pinot Noir Ried Neuberg ND, 13,5%, S € 7,70

Etwas parfümiert erscheinender Rosenduft, dann Pralinen und Mokka, starkes Toasting; mollig, weich und üppig, eigenwillige Fassnote, schokoladiger Schmelz, zu wenig Pinot-Affinität.

**16,1** Weingut Pöckl, Mönchhof  
★★★ 2019 Pinot Noir Reserve BG, 15,0%, K € 35,00

Sehr würzig, fast ölige Noten, Pfeffer, Vanille und etwas Holzkohle, Sauerkirschen und Waldhimbeeren, sehr rauchig; kraftvoll, massives Tannin, mittlerer Körper, ruppig und herb, etwas trocken und schroff nach hinten, mittellang.

**16,2** Weingut Sagmeister, Eisenberg an der Pinka  
★★★ 2018 Pinot Noir EB, 13,5%, K € 16,00

Feines Bukett nach Hagebutten und Dirndlbeeren, zartgliedrig und einschmeichelnd, viel Pinot-Feeling; erneut feinblumig, dezente Himbeerfrucht, extraktsüß wie ausgewogen, fleischig, elegant gerundet, einige Länge.

## Zur Probe

Zum VINARIA-Tasting Französische im Burgenland Rot wurden gut 75 Weine aus allen burgenländischen Herkünften eingereicht. Merlot und Cabernet Sauvignon sowie von diesen Sorten dominierte Cuvées stellten den größten Teil der Weine, darüberhinaus gab es auch Cabernet Franc sowie Syrah und Pinot Noir.

Die Degustationen fanden in mehreren Durchgängen in der Vinothek des Freiguts Thallern sowie in Wien im Restaurant Fuhrmann statt. Vinaria dankt dem Team des Freigut Thallern sowie Hermann Botolen und seinem Team für die Räumlichkeiten und Logistik. Verkostet haben Gerhard Heczko, Karl Kohl, Adi Schmid, Peter Schleimer, Uwe Schögl und Viktor Siegl. Alle Verkostungen erfolgten wie immer gedeckt.



**18,0** Weinmanufaktur Follner  
★★★★★ 2011 Liebe pur



**17,9** Ernst Triebaumer Rust  
★★★★★ 2018 Cabernet Merlot



**17,8** Weingut Pöckl  
★★★★★ 2019 Réve de Jeunesse



**17,8** Salzl Seewinkelhof  
★★★★★ 2018 3-5-8 Premium



**17,6** Rotweine Lang  
★★★★★ 2018 Cuvée Excelsior



**17,5** Weingut Egermann  
★★★★★ 2019 Merlot Reserve



**17,5** Weinmanufaktur Follner  
★★★★★ 2011 Follner pur



**17,4** Weinmanufaktur Follner  
★★★★ 2017 Liebe pur



**17,4** Weingut Kollwentz  
★★★★ 2018 Cabernet Sauvignon



**17,4** Rotweine Lang  
★★★★★ 2018 Cuvée Fusion One



**17,2** Weingut Leberl  
★★★★★ 2018 Cabernet Sauvignon CALX



**17,2** Weingut Franz Schindler  
★★★★★ 2018 Merlot



## Syrah (und überwiegend Syrah-Cuvées)

**16,8** Weingut Paul Achs, Gols  
★★★★ 2019 Syrah BG, 14,0%, K € 25,00

Würzig, ungemein pfeffrig, wild, sehr dunkle Noten, ganz viele Heidelbeeren und Cassis, klirrend frisch, pur; viel Biss, kernig, griffig, sehr gut strukturiert, mittelkräftige Substanz, einige Länge.

**14,2** Weingut Berger Leginthov, Mönchhof  
★ 2017 Shiraz BG, 15,0%, K € 15,00

Gereifte Nase mit eingemachter Frucht, eingemachte Himbeeren, recht röstig, etwas getrocknete Wiesenkräuter, getrocknete Nüsse; sehr schlank, schartig, rotfruchtig, austrocknend, eher matte Frucht, müde, kurz.

**15,7** Weingut Keringer, Mönchhof  
★★★ 2018 100 Days Syrah BG, 14,5%, K € 17,00

Ausgereift und großzügig, Eukalyptus und Lakritze, dunkelfruchtiger Hintergrund; ein bisschen verschlossen, fruchtsüß und mollig, einiges Volumen, Rumfrüchte, deutlicher, doch gut abgestimmter Fasseinsatz, nahezu opulent im weichen Abgang.

**14,8** Weingut Höppler, Breitenbrunn  
★★ 2018 K7 Cuvée BG, 14,0%, S € 13,80

Würzig-röstige, etwas gekochte Frucht, Heunoten, die Frucht recht überdeckt, rotfruchtig, bisschen diffuse Aromatik; recht herb, sanfte, glatte Rotfrucht, bisschen teigig-cremig, gerundet, mittlere Struktur und Länge.

**15,6** Weinbau Kovacs, Deutschkreutz  
★★★ 2018 Feuer BG, 13,5%, S € 8,90

Reife Fülle im Duft, viele dunkle Kirschen, frische und klare Frucht, schöne Fülle, etwas Paraffin, schöne sanfte Gewürznoten, Weihrauchnote; saftiges Mittelgewicht mit etwas Eisennoten, saftig, kernig, griffig, mittel bis mittellang.

**14,0** Weinbau Kovacs, Deutschkreutz  
★ 2018 Syrah Exklusiv BG, 13,5%, € 11,90

Rauchig, sehr gewürzig, Zimt, etwas schartig-schotig untermalte Beerenfrucht, Laubnoten, bisschen Cantuccini, prominentes Holz; trocken, etwas ausgezehrte Frucht, rote saure Beeren, eher kurz.

**15,5** Weingut Kummer, Mönchhof  
★★★ 2018 Syrah ND, 14,5%, K € 10,50

Sehr dunkle Noten, Zimt, Nusschnecke, Tintenblei, satte, Riesenfülle, sehr viele Schwarzkirschen, einiges Volumen; mittelkräftig, einige Frucht, gutes, saftige Fruchtentrée, kraftvoll, hinten etwas ruppig, herbes Finish, mittel bis mittellang.

**16,4** Weingut Gerhard Pfneisl, Deutschkreutz

## ★★★ 2019 Shiraz Maria's Vineyard BG, 14,0%, K € 21,00

Typische, brenzlige Nase, kalter Rauch, Jod und ein Anflug von Himbeeren, schöne Konturen; etwas Nougat und Weichselfrucht, saftig und harmonisch, gute Substanz, rassig ausklingend.

**14,9** Weingut Martin Reinfeld, Schützen am Gebirge

## ★★ 2018 Syrah Ried Seeberg BG, 14,0%, € 9,50

Kandierte Kirschen, Fruchtkuchen, recht harmonische, freundliche Frucht, eher an der Oberfläche, bisschen Marzipan, gefällige Frucht, recht frisch, rund, gewisser Schliff, rotbeerig, nicht allzu lang.

**15,9** Winzerhof – Harald Schindler, Mörbisch

## ★★★ 2019 Syrah BG, 14,0%, S € 20,00

Blumiger Auftakt, zunächst verkapselt, geht aber rasch auf, Himbeere im Ansatz; fest geknüpft und reintonig bei gutem Volumen, reichliche Eichenfärbung, noch ziemlich zugeknöpft und unentwickelt – Dekantieren empfohlen.

## Cabernet, Merlot &amp; Cuvées

**15,3** Weingut Berger Leginthov, Mönchhof  
★★ 2017 Cabernet Merlot BG, 15,0%, K € 15,00

Recht opulent, samtige dunkle Frucht, auch dunkle Kirschen, etwas Efeu, recht offen, ziemliche Fülle, Kirschele; saftig, kraftvoll, eher mittelgewichtig, einige Frucht auf dem Gaumen, auch Johannisbeeren, etwas trocken, fest, etwas bitter, mittlere Länge, herb.

**17,5** Weingut Alexander Egermann, Illmitz  
★★★★ 2019 Merlot Reserve BG, K € 15,00

Rauchig, zurückhaltend, Süßholz und Tomatenrispen, recht samtige Fülle, ausgereift, eher dezent im Ausdruck; fruchtsüß und vielschichtig, cremiger Schmelz und dichte Fülle, schotige Untertöne und ein bisschen Milchkeks, lang.

**16,8** Weingut Alexander Egermann, Illmitz  
★★★★ 2019 Cabernet Sauvignon Reserve BG, 13,5%, K € 15,00

Tiefdunkle Beerenfrucht, tief und reichhaltig, beachtliches Volumen, superdicht, ausgereift, tolle Frucht, herrliche Tiefe; kraftvoll, saftig, zartbittere Tannine, saftig, tolle Frucht, Unmengen dunkler Beeren, kraftvoll, sehr juvenil, kernig, viel Säure.

**16,7** Weingut Ernst, Deutschkreutz  
★★★★ 2018 La Mission BG, 14,0%, K € 35,00

Himbeeren und recht viel Zimt, schöne Fülle, auch feuchtes Laub, gewisse Würze, herzhaft und reintonig; saftig und traubig bei mittlerem Volumen, zeigt schon ein bisschen Reife, leicht laktische Noten, dezente Sandelholznote, mittleres Finish.

**15,9** Bio-Weingut Ettl, Podersdorf am See  
★★★ 2018 Merlot Prädium, 14,0%, S € 7,80

Cremig, ausgereift, ziemlich viel Schokolade, Lebkuchen, ausladendfüllige Frucht, eingemachte Erdbeeren; schmelziger Beginn, dabei eher mittlerer Körper, recht viel Milchschokolade, viel Charme, verführerisch, mittlere Struktur, mittellang.



© Sebastian Philipp

**17,4** Weinmanufaktur Follner, Wien  
★★★★ 2017 Liebe pur BG, 14,0%, K € 38,00

Ausgereifte Nase, dichte Fülle, Veilchen und Zwetschken, schöne Gewürznoten, nuanciert und glockenklar; kraftvoll und eng verwoben, Blutorangen und Minze auf dem Gaumen, herbe Würze, viel Trinkfluss, auf reifen Tanninen ausklingend, Reserven.

**18,0** Weinmanufaktur Follner, Wien  
★★★★ 2011 Liebe pur BG, 14,0%, K € 38,00

Rosenblüten und Schwarztee im reifen Duftspiel, profund, reichhaltig und verlockend, ganz reintonig; elegante Stilistik, schöne Fülle, ausgereift, würzig und dicht, herrlich samtiger Schmelz, tolle Frucht, kraftvoll und kernig, viel Biss im langen Abgang, verblüffend jugendlich.

**17,5** Weinmanufaktur Follner, Wien  
★★★★ 2011 Follner pur BG, 14,0%, K € 32,00

Nach Kakao und Erdbeeren duftend, recht opulent angelegt, viel Fruchtcharme, bereits ein bisschen weiterentwickelt, offener; fein abgestimmt und ausgewogen bei üppiger Textur, fruchtsüß und druckvoll, dunkel getönte Waldbeerenfrucht, reichhaltig und ausdauernd.

**14,9** Weingut Grosz, Gaas  
★★ 2018 Merlot BG, 14,0%, K € 14,00

Recht würzig, sehr rauchig, ziemlich viel rotbeerige Frucht hinter der Röstnote, bisschen Paprika, geriebene Nüsse; straff, lebhaft, mittelgewichtig, viel rotbeerige Frucht, recht schlank, etwas herber Einschlag, trocken, mittleres Finish, viel Biss.

**15,0** Wein Haider, Illmitz  
★★ 2019 INCEPTION ND, 14,5%, K € 15,80

Recht gerundet, charmante süße Gewürznoten, Zimtsterne, auch etwas kandierte Kirschen, süße Fülle, rund; trocken, eher leichter bis mittlerer Körper, rotbeerige Frucht, zart laktisch, mittleres Spiel und Länge.

Traubenübernahme im Weingut Stefan Lang durch Sohn Stefan jun.

**16,3** Weingut Juris, Axel Stiegelmar, Gols  
★★★ 2018 In'amera Reserve BG, 13,5%, K n.v.

Tiefe Würze, Anklänge von Schwarztee und Lakritze, dunkelbeerige Aromen im Hintergrund; ausgereift und ganz dunkel getönt, kräftige Eiche bei mittlerem Volumen, etwas teerige Note, muss erst seine Balance finden.

**15,8** Winzerschlössl Kaiser, Eisenstadt  
★★★ 2018 Cabernet Sauvignon, Kastanienfass BG, 13,0%, S € 12,80

Vanilleschoten und rote Ribiseln in der blumigen Nase, auch Geleefrüchte, rund und offener; sehr charmant bei mittleren Mäßen, rotbeeriges Spiel, saftig, ausgeglichen und entgegenkommend, recht sanft im mittellangen Abgang.

**15,9** Weingut Keringer, Mönchhof  
★★★ 2018 100 Days Merlot BG, 14,5%, K € 17,00

Reife Fülle, dunkle Waldbeeren, Lakritze, Süßholz, dicht, etwas Amarena, volle, einnehmende Frucht, auch Brombeeren, gut ausgewogen; saftig, gut ausgewogen, schöne Frucht, etwas Süßholz, auch Sandelholz, saftige Frucht, harmonisch, bisschen Vanille, mittellang.

**16,9** Maria Kerschbaum, Lackenbach-Horitschon  
★★★★ 2018 Merlot BG, 15,0%, S € 16,80

Würzig, schotig, ziemlich papriziert, ausgereift und intensiv, schöne Fülle, Wacholder und Tomaten; leichte Fruchtsüße bei eleganter Struktur, klar und reintonig, erneut schotige Note, eingebundene Eiche, mittellanger Nachhall.

**15,7** Klosterkeller Siegendorf, Siegendorf  
★★★ 2019 Klosterkeller Siegendorf O'Dora BG, 14,0%, K € 10,80

Recht würzige Nase, samtige Nase, Assam Schwarztee, dicht, ausgeglichen, Schwarzkirschen, Waldpilze, cremig, Maulbeeren, dicht; kraftvoll, saftig, fest, viel Biss, kraftvoll, kernig, saftige Mitte, wuchtig.

**17,4** Weingut Kollwentz, Großhöflein  
★★★★ 2018 Cabernet Sauvignon BG, 14,5%, K € 47,00

Rauchig und dicht, sehr dunkle Frucht, Schwarzkirschen, Moosbeeren und Kakao, ausgereift, lebhaft und in die Tiefe gehend, kraftvoll, ja nahezu mächtig, aber auch feinmaschig und fruchtsüß, ausgereifter, dichter Frucht Ausdruck, wuchtiges Tannin, ausdauernd – Potenzial.

**14,5** Weingut Andi Kroiss, Illmitz  
★★ 2019 Trialog BG, 13,5%, K € 16,00

Etwas schotig, Pfefferoni, Paprikaschoten, rauchig, recht weich, viel süßes Holz, etwas Himbeeren, Rhabarber und Laubnoten; herb, trocken, eher matte Frucht, fruchtende Noten, eher vordergründig, hinten austrocknend, nicht allzu lang.

**16,1** Weingut Kummer, Mönchhof  
★★★ 2018 Cuvée Kardinal BG, 14,0%, K € 12,50

Satte Fülle, samtig, fett, dicht, ausgereift, tiefe Fülle, reife rote Paprika, Veilchen, Maulbeeren, dichte Fülle, ausgereift, samtig, süß; Schokonoten, mittlere Fülle, ausgereift, kraftvoll, gekonnter Schliff, gewisse Länge.

**17,6** Rotweine Lang, Neckenmarkt  
★★★★ 2018 Cuvée Excelsior BG, 14,5%, K € 24,00

Rauchige Fülle, reife schotige Würze, etwas Schlehen und Brombeeren, klar und griffig; nach Zwetschken und Beerenconfit, knackig wie erfrischend, dezente Reife, tiefgründig und tanninreich, kräftiger Holzeinsatz, guter Biss im mittellangen Finale.

**17,4** Rotweine Lang, Neckenmarkt  
★★★★ 2018 Cuvée Fusion One BG, 14,0%, K € 12,90

Wunderbar reiche Fülle und Tiefgang, ausgereift, Schwarzkirschen und Brombeeren, ein Hauch Schoko, tolle Fülle; kraftvoll, frisch und dunkelbeerig, delikater Schmelz und perfektes Equilibre, feinkörnige Tanninstruktur, fest verwoben, beachtliche Länge.



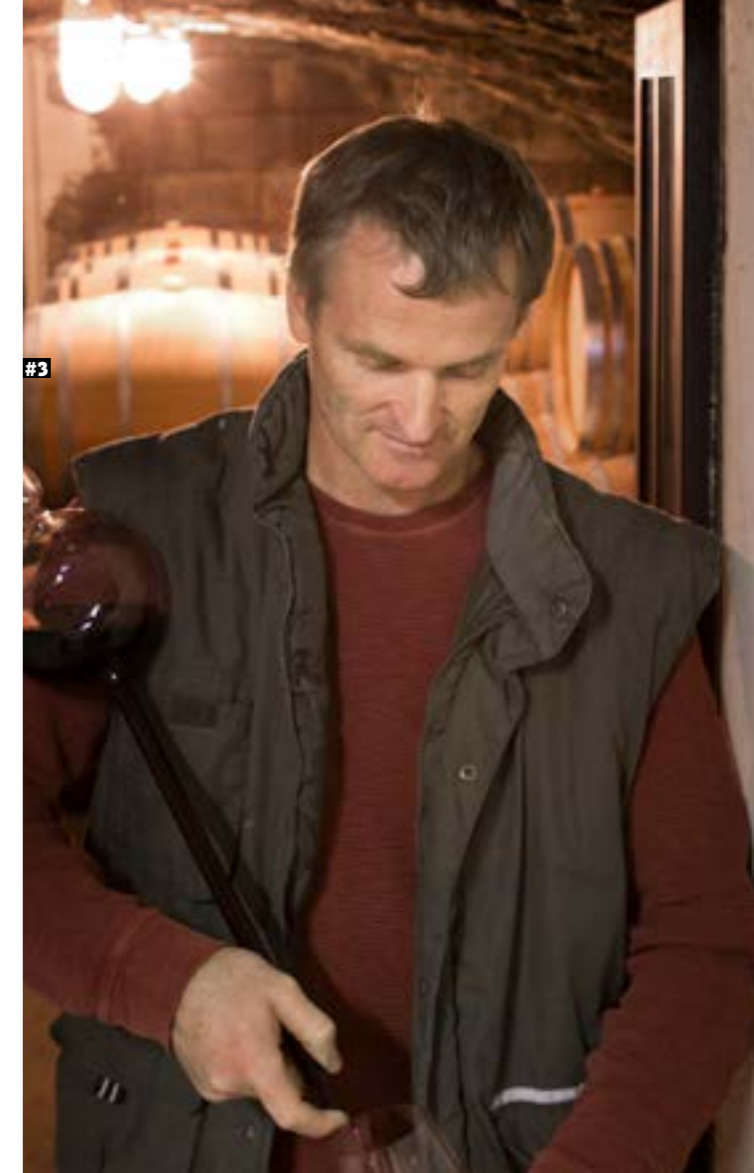


#1

- #1 Andi Kollwenz
- #2 Martin Reinfeld
- #3 Paul Achs
- #4 Michaela und Alexander Leberl



#2



#3

## Französisch im Burgenland Rot Toplist

- 18,0 Weinmanufaktur Follner | 2011 Liebe pur
- 17,9 Ernst Triebaumer Rust | 2018 Cabernet Merlot
- 17,8 Weingut Pöckl | 2019 Rêve de Jeunesse
- 17,8 Salzl Seewinkelhof | 2018 3-5-8 Premium
- 17,6 Rotweine Lang | 2018 Cuvée Excelsior
- 17,5 Weingut Alexander Egermann | 2019 Merlot Reserve
- 17,5 Weinmanufaktur Follner | 2011 Follner pur
- 17,4 Weinmanufaktur Follner | 2017 Liebe pur
- 17,4 Weingut Kollwenz | 2018 Cabernet Sauvignon
- 17,4 Rotweine Lang | 2018 Cuvée Fusion One
- 17,2 Weingut Leberl | 2018 Cabernet Sauvignon CALX
- 17,2 Weingut Franz Schindler | 2018 Merlot
- 17,1 Weingut Leberl | 2019 Cabernet Sauvignon CALX
- 17,0 Günter + Regina Triebaumer | 2018 Cabernet Franc Ried Gillesberg
- 16,9 Maria Kerschbaum | 2018 Merlot
- 16,9 Weingut Franz Schindler | 2018 Cabernet Sauvignon
- 16,8 Weingut Paul Achs | 2019 Syrah
- 16,8 Weingut Alexander Egermann | 2019 Cabernet Sauvignon Reserve
- 16,8 Weingut Gerhard Pfneisl | 2018 Hexenberg
- 16,8 Günter + Regina Triebaumer | 2019 Weite Welt
- 16,7 Weingut Ernst | 2018 La Mission
- 16,7 Weingut Nehrer | 2018 Cabernet Sauvignon Ried Schauerkreuz
- 16,6 Weingut Mad | 2019 Cabernet Sauvignon-Merlot Ried Neugebirge
- 16,6 Weingut Martin Reinfeld | 2018 Merlot



#4

# TOP WINZER





© Steve Haider

Alexander Egermann lieferte Klassiker mit tollem Preis-Leistungs-Verhältnis.

**17,1** Weingut Leberl, Großhöflein  
 ★★★★★ 2019 Cabernet Sauvignon CALX BG, 14,0%, K € 45,00  
 Recht üppige Stilistik, süßer Tabak, samtig, opulente Beerenfrucht, auch Zwetschken, bisschen Zimt; kraftvoll, etwas trocken auf dem Gaumen, recht ausgeprägte Herbe, saftige Mitte, Berge von Tannin, recht lang.

**17,2** Weingut Leberl, Großhöflein  
 ★★★★★ 2018 Cabernet Sauvignon CALX BG, 14,0%, K € 45,00  
 Opulent, feiner Früchtecocktail, viel Maulbeere, Zwetschke und Zimt, recht mollige Fülle, ausgereift und einladend; kraftvoll, strahlt schöne Reifenote aus, Schwarztee und nussige Würze, kernig und elegant strukturiert, relativ langer Nachhall.

**15,8** Weingut Mad, Oggau  
 ★★★ 2018 Merlot Ried Loisland BG, 14,0%, S  
 Deutliche grüne Töne, roter Paprika und frisches Heu, auch ein bisschen Grapefruit, sehr frisch und sauber; wieder schotige Note, aber schöne Definition, strukturiert und zupackend, mittlerer Körper, recht feuriger Alkohol im Abgang.

**16,6** Weingut Mad, Oggau  
 ★★★★★ 2019 Cabernet Sauvignon-Merlot Ried Neugebirge BG, 14,0%, K  
 Sehr feine Nase nach Maulbeeren, Tarocco-Orangen und vielem mehr, auch zedrige Würze, verlockend; sehr kompletter und harmonischer Auftritt; lebhaft und konturiert; dabei glockenklar, geht rasch auf und gewinnt an Struktur, cremig und ausdauernd.

**15,4** Weingut Migsich KG, Antau  
 ★★ 2018 Merlot Nobody BG, 15,0%, K € 28,00  
 Würzig, pfeffrig, etwas getrocknete Suppenkräuter, bisschen pflaumig, welke Blütenblätter, bisschen Holzkohle, Kräuternoten im Hintergrund; trocken, fest, etwas gereifte Frucht, rotbeerige Noten, Ribisel, herber Ausklang, mittleres Finish.

**16,7** Weingut Nehrer, Eisenstadt  
 ★★★★★ 2018 Cabernet Sauvignon Ried Schauerkreuz BG, 14,0%, K € 26,00  
 Kraftvoll, volle, dichte ausgereifte Nase, sehr viele schwarze Johanesbeeren, reife Cassis, bisschen heller Tabak, reiche Fülle; saftig, ganz klassisch, kraftvoll, fleischige Frucht, sehr gute Substanz, pikante Säure verleiht Vitalität, gute Länge.

**15,4** Weingut Nehrer, Eisenstadt  
 ★★ 2018 Merlot Reserve BG, 14,5%, K € 26,00  
 Wacholder, dichte Fülle, eingemachte und kandierte Kirschen, Kuchennoten, reif, ziemliche Fülle, recht samtige Fülle, ausgereift; kraftvoll, saftig, recht gute Fülle, lebhaft rote Waldbeerenfrucht, griffig, etwas Kräuter, jugendlich, griffig, mittellang.

**16,8** Weingut Gerhard Pfneisl, Deutschkreutz  
 ★★★★★ 2018 Hexenberg BG, 14,0%, K € 39,00  
 Weit ausschwingendes Duftspiel nach Cassis, Brombeeren und Heidelbeeren, kräftiger Holzeinsatz; reichhaltig und druckvoll, nahezu mächtig, die Syrah-Würze dominiert, elegant gerundet, sehr vital und rassig, tanninbetonter, langer Nachhall, abwarten.

**16,4** Weingut Gerhard Pfneisl, Deutschkreutz  
 ★★★ 2019 Pentagon BG, 14,0%, K € 25,00  
 Feine Melange aus Granatapfel und Johannisbeere, auch etwas Orangenesten, schwungvoll und glasklar; erneut reintonig, saftig und vom dunkelbeerigen Aromenreigen getragen, ganz trocken und mit herben Tanninen noch jugendlich und fordernd.

**17,8** Weingut Pöckl, Mönchhof  
 ★★★★★ 2019 Réve de Jeunesse BG, 15,5%, K € 52,00  
 Würzig, sehr satte Fülle, kraftvoll, Cassis pur, auch Brombeeren, un-gemein jugendlich und reintonig; Wildkirschen, gute Fruchttiefe, wunderbar elegant und saftig, tolles Tannin, extraktsüß wie kernig, sehr lang und ausbaufähig.

**16,3** Weingut Hannes Reeh, Andau  
 ★★ 2018 Unplugged/Rohstoff Cabernet Sauvignon BG, 14,0%, K € 23,00  
 Etwas reduktive Nase zu Beginn, deutet beachtliches Volumen an, dann konzentrierte Cassis-Noten, ganz, dicht, ausgereift, Chilis und Paprikapulver; kraftvoll bei mittelkräftigem Schmelz, strukturiert, viele Waldbeeren, Kakaohauch, fest, mittellang.

**15,1** Weingut Hannes Reeh, Andau  
 ★★ 2018 Heideboden Cuvée rot BG, 13,5%, S € 13,00  
 Recht würzige Nase, bisschen fahle Beerenfruchtnoten, mit etwas getrockneten Wiesenkräutern, helle Kirschen und Ribiseln; relativ schlanke Substanz, recht gefällige, süß wirkende Frucht, leicht karameilig, dezent saftig, mittleres Finish.

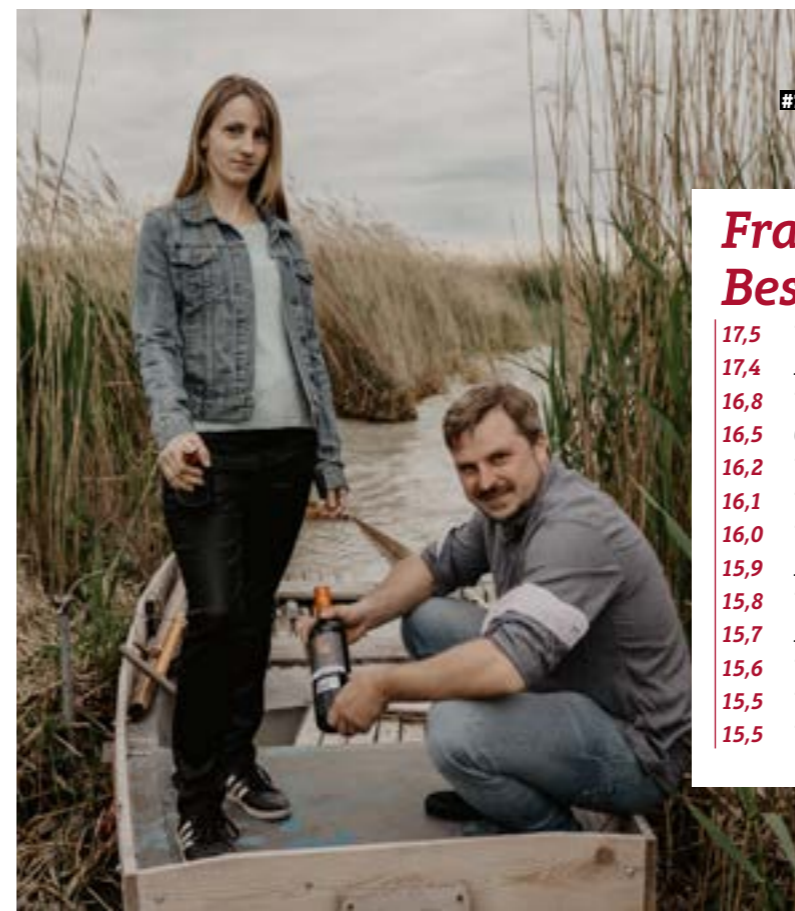


#1

#1 Regina und Günter Triebaumer  
 #2 Georg Seiler  
 #3 Ramona und Johannes Kummer



#2



#3

## Französisch im Burgenland Best Buy bis 15 Euro

- 17,5 Weingut Alexander Egermann | 2019 Merlot Reserve € 15,00
- 17,4 Rotweine Lang | 2018 Cuvée Fusion One € 12,90
- 16,8 Weingut Alexander Egermann | 2019 Cabernet Sauvignon Reserve € 15,00
- 16,5 Günter + Regina Triebaumer | 2019 Cabernet Sauvignon € 11,80
- 16,2 Weingut Georg Seiler | 2019 Cabernet Franc € 15,00
- 16,1 Weingut Kummer | 2018 Cuvée Kardinal € 12,50
- 16,0 Weingut Martin Reinfeld | 2019 VIER € 9,50
- 15,9 Bio-Weingut Ettl | 2018 Merlot Prädium € 7,80
- 15,8 Winzerschlössl Kaiser | 2018 Cabernet Sauvignon, Kastanienfass € 12,80
- 15,7 Klosterkeller Siegendorf | 2019 Klosterkeller Siegendorf O'Dora € 10,80
- 15,6 Weinbau Kovacs | 2018 Feuer € 8,90
- 15,5 Weingut Kummer | 2018 Syrah € 10,50
- 15,5 Weingut Sagmeister | 2016 Cabernet Sauvignon € 14,00

© Steve Haider, Weingut Seiler, Barbara Amon



**16,6** Weingut Martin Reinfeld, Schützen am Gebirge

★★★★ 2018 Merlot BG, 14,5%, € 21,00

Ziemlich wild und pfeffrig, sonnengereifte Tomaten, rote Waldbeeren, etwas papriziert, pikant; eher mittelgewichtig, viele rote Ribiseln, saftig und lebhaft, kernig, recht herbes, bisschen forsches Tannin, guter Säurebiss, rassiges Finish.

**16,0** Weingut Martin Reinfeld, Schützen am Gebirge

★★★ 2019 VIER BG, 14,0%, S € 9,50

Schöne Frucht, Maraschinokirschen, helle Kirschen, schöne elegantes Fruchtvolument, Ziegelstaub, reife Himbeeren; schöne Frucht, sehr elegant, erfrischend, saftig, mittelgewichtig, sehr gut ausgewogen, harmonisch, gute Frucht, sympathisch, aus einem Guss, mittellang.

**16,3** Grenzlandhof Reumann, Deutschkreutz

★★★ 2018 Argo BG, 14,5%, K € 38,00

Ausgereift und üppig, prononcierter Barrique-Ausbau, schöne Eintracht der beiden „Charakter-Rebsorten“, Zwetschken und Rumtopf; salopper, dunkelbeeriger Aromenreigen, kraftvoll, ja opulent, rauchige Untertöne, individueller Blend, ein wenig trocknend im Finish.

**15,2** Weingut Josef u. Maria Reumann, Deutschkreutz

★★ 2019 vinum sine nomine BG, 14,0%, K € 36,00

Pflaumig, Räucherspeck, sehr dicht, molliger Stil, ausgereift, satte Fülle, schwarzer Pfeffer, bisschen animalisch, etwas Leder, Schwarztee; kraftvoll, kernig, auf dem Gaumen eher rotbeerig, etwas rustikales Tannin, ruppig, wuchtig, etwas bitter, nicht in Form derzeit.

**15,3** Weingut Josef u. Maria Reumann, Deutschkreutz

★★ 2018 Merlot Selection BG, 14,0%, S € 15,00

Opulente Frucht, recht offen, etwas Würze, zeigt schon leichte Entwicklung, etwas eingemachte Dunkelfrucht, einige Würze, etwas Knäckebrot; trocken, fest, eher mittelgewichtig, auf dem Gaumen eher rotfruchtig, Hagebutten, hinten etwas schlank.

**15,5** Weingut Josef u. Maria Reumann, Deutschkreutz

★★★ 2019 Cabernet Sauvignon BG, 14,0%, K € 19,80

Herzhaft und robust, Schwarztee und Holzkohle, starke Eichendosis, verhalten; kraftvoll, doch etwas klobig, wuchtig angelegt, wenige Fruchtkomponenten, zartbitterer Abgang, strenge, feurige Art.

**15,5** Weingut Sagmeister, Eisenberg an der Pinka

★★★ 2016 Cabernet Sauvignon EB, 13,5%, K € 14,00

Recht füllige Nase mit Unterholznoten, etwas rauchig, bisschen pflaumige Dunkelfrucht, etwas toastig, rundlich, Brillantine; eher leichte bis mittlere Substanz, dunkle Beeren mit Kakao untermalt, kraftvoll, etwas herb nach hinten.

**17,8** Salzl Seewinkelhof, Illmitz

★★★★★ 2018 3-5-8 Premium BG, 14,0%, K € 27,00

Tiefgründig und glockenklar, puristische Cassis-Frucht, dunkel und lebhaft, sehr jugendlich, herrlich transparenter, voll ausgereifter Fruchtausdruck; Schokolade, Holler und Cassis, auch etwas Waldhimbeeren, schwungvoll und saftig, ausgereift und wuchtig, lang und beeindruckend, Zukunft.

**15,1** Weingut Schaller vom See, Podersdorf

★★ 2019 UFERLOS Cabernet Sauvignon BG, 14,0%, S € 16,50

Dunkel, lauern, dichte Fülle, feuchtes Laub, recht cremig, Milchschokolade, etwas Kirschen, ein Hauch von Marzipan, Kuchen; kraftvoll, etwas Lanolin, sehr viel Holz, wirkt schon etwas gereift, vor allem rotfruchtig, mittlere Struktur.



Franz Schindler senior und Ferry Schindler aus Mörbisch überzeugten mit Merlot und Cabernet Sauvignon.

**16,9** Weingut Franz Schindler, Mörbisch am See

★★★★ 2018 Cabernet Sauvignon BG, 14,0%, K € 21,00

Rauchig, zeigt sich ruhig und ausgereift, mollige Art, nach Laub und Efeu, etwas bedeckte Beeren-Zwetschken-Frucht; schotige Würze und Menthol, zart laktische Note, einige Substanz, bisschen weiche Mitte, etwas herb und trocken vor dem mittellangen Abgang.

**17,2** Weingut Franz Schindler, Mörbisch am See

★★★★ 2018 Merlot BG, 14,0%, K € 28,00

Einnehmende Fruchtnase nach Schwarzkirschen und dunklem Laub, etwas Minze, auch florale Noten; eleganter Schlift, schöner, klarer Fruchtausdruck, kernig, auf dem Gaumen rotfruchtig und ein wenig gereift, mittlerer Abgang.

**16,3** Schreiner. Bioweingut., Rust

★★★ 2019 Hennry BG, 13,4%, G € 17,00

Eher cremige Nase, bisschen Milkschokolade, Heidelbeeren, rauchig, schwarze Nüsse, schönes Volumen, eher zurückhaltend; saftig, elegant, knackig, mittelkräftig, reife Ribiseln rot und schwarz, kernig, würzig, mineralisch, mittellang.

**16,2** Schreiner. Bioweingut., Rust

★★★ 2018 Zuversicht Vinzenz BG, 13,2%, G € 22,50

Rauchig, satte Fülle, Efeu, dunkles Laub, auch Bitterschokolade, Pralinen, einige Würze, reichhaltig, rauchig, etwas animalisch, rote und dunkle Ribiseln; kernig, frisch, viel Biss, eher mittelgewichtig, eleganter Biss, knackig, kernig, erfrischend, guter Biss, knackig, wieder Ribiseln, lebhaft, knackig, Biss.

**16,2** Weingut Georg Seiler, Rust

★★★ 2019 Cabernet Franc BG, 12,5%, S € 15,00

Intensive Nase nach roten und schwarzen Johannisbeeren, auch etwas Kräuterwürze und Tintenblei, archetypisch und verlockend; feine Fruchtsüße, recht engmaschig, leichtfüßige Art, schlanke Textur, rundum sympathisch und reintonig, wenn auch nicht allzu lang.

**15,5** Weingut Stadler, Halbturn

★★★ 2019 NEUKAMP &amp; STADLER Cuvée Nestor 01 Reserve BG, 14,0%, K € 21,00

Blumig und fruchtsüß, hübsche Nase nach Rosenblüten und Granatapfeln, helle, frische Fruchtaromen; sauber und klar, ein Confit von roten Beeren, verspielt und charmant bei mittleren Maschen, relativ kurzer Abgang.

**16,0** Weingut Josef Tesch GmbH, Neckenmarkt

★★★ 2018 Tabea BG, 14,0%, K € 35,00

Kühl, eher verhaltene Frucht, transparenter Fruchtausdruck, Dunkelbeeren, etwas Olivenbrot, reif, rauchig, samtig; kraftvoll, mittelkräftige Substanz, auf dem Gaumen viele rote Beeren, kernig, saftige Frucht, ausgereift, Biss, kernig, saftige Mitte, sehr gut abgestimmt, mittellang.

**17,9** Ernst Triebaumer Rust, Rust

★★★★★ 2018 Cabernet Merlot ND, 14,0%, G € 26,00

Wirkt sehr jung und lebhaft, schöne Frucht, reife rote Schoten und Cassis, dicht, etwas pfeffrige Beerenfrucht, lebhaft, kühl und erfrischend; kernig, guter Biss, fitnessreich wie elegant, pikant, guter Biss, wunderbare Balance und Ausstrahlung – großes Potenzial!

**16,8** Günter + Regina Triebaumer, Rust

★★★★ 2019 Weite Welt BG, 14,5%, S € 27,50

Geht über vor Heidelbeerfrucht, auch Amarenakirschen, ausgereift, tolle Fülle, sehr tief; ungemein saftig, dezente Maulbeerfrucht, kernig, erfrischend, viel Biss, festes Tannin, mittellanger Abgang.

**17,0** Günter + Regina Triebaumer, Rust

★★★★ 2018 Cabernet Franc Ried Gillesberg BG, 14,0%, S € 34,00

Würzig, reife, rote Schoten, Chilipulver, pfeffrig, Schwarzkirschen und Dirndln, pikante Würze; ein bisschen Sandelholz, griffig, lebhaft und kernig, erfrischend, schöner Biss, reintonig und straff gehalten, etwas burschikos, benötigt noch Flaschenreife.

**16,5** Günter + Regina Triebaumer, Rust

★★★★ 2019 Cabernet Sauvignon BG, 14,0%, S € 11,80

Rauchig, dicht, getrocknete Beeren, Zwetschken und tiefdunkle Beeren, sehr deutliche Cassis-Noten, würzig und reich; ungemein saftig, kraftvoll, viel Frucht, sehr transparente Frucht, gute Substanz, erfrischend, mundfüllende Saftigkeit, kräftiges Tannin, schöne Säurepikanz, kernig nach hinten.

**15,6** Familie Weber, Lutzmannsburg

★★★ 2019 Cabernet Sauvignon BG, 14,0%, K

Recht füllig, mollige Nase nach Kuchen, Zimtnoten und etwas Lebkuchen, Ribiseln und Heidelbeeren, ziemlich harmonisch; saftig, schmelzig, volle Frucht, ausgereift, kraftvoll, mittlere Struktur, rasig, Milkschokolade, ziemlich lebhaft.

**15,3** Familie Weber, Lutzmannsburg

★★ 2019 Merlot BG, 14,0%, K

Cremig, rauchig, bisschen bedeckt, Kuchennoten, etwas rauchig, Zimt, gewisse Würze, Waldbeeren, auch getrocknete Beeren; mittelkräftig, gutes Fruchtrée, ab der Mitte deutlich schlanker, etwas herb, Holzreminiszenz und kitschige Frucht, mittleres Finish.

**15,0** Weinbau Edwin Weber, Lutzmannsburg

★★ 2019 Cuvée Red Ed BG, 14,5%, S € 9,90

Mollig, opulent, voluminös, satte, Powidl, Hollerkonzentrat, opulent, eingemachte Kirschen, Kirschfruchtgelee, etwas toastig; recht füllig, mollig, relativ, weiche Textur, füllig, mittlere Struktur, schmalzig, hinten mittellang.

**14,0** Weingut Wiedeschitz, Deutschkreutz

★ 2018 Monsignore BG, 14,0%, S € 16,50

Recht viele süße Gewürznoten, Fülle, Lebkuchen, Fruchtkuchen, reif, sehr süßes Holz, einnehmend, füllig, breit, Weißbrot, weich; recht entwickelte Rotfrucht, trocken, weich, recht herb, eher weite Maschen, bisschen fahl, nicht allzu lang.

Fleißige wie günstige Weingartenarbeiter in den Weingärten des Weinguts Ernst Triebaumer.

